

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 12. Nov. 1927, abends 6 Uhr

Werke von Gustav Merkel

(weiland Organist der Kreuzkirche)

zum 100. Geburtstage (12. November 1827).

1. Sonate für Orgel in d moll.

Werk 30

(Ursprünglich vierhändig mit Doppelpedal. Für zwei Hände bearbeitet von Otto Türke)

2. „Barmherzig und gnädig“, Motette für Chor.

Aus Werk 106 (für den Kreuzchor komponiert)

Barmherzig und gnädig ist der Herr, geduldig und von großer Güte. Der dein Leben vom Verderben errettet und dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit, der deinen Mund fröhlich macht, und du wieder jung wirst wie ein Adler. Barmherzig und gnädig ist der Herr, geduldig und von großer Güte.

3. Arioso für Violoncello und Orgel.

Werk 55

4. Gemeinsamer Gesang (Mel. M. Vulpinus 1609).

Mel.: Christus der ist mein

Dir, Herr, will ich lobsingen, mich deines Namens freun, nach deiner Gnade ringen, mein ganzes Herz dir weihn.

Chr. Fr. Neander † 1802.

Vorlesung, Gebet und Segen.

5. Adagio aus Sonate g moll für Orgel.

Werk 42

6. „Ich hebe meine Augen auf“, Motette für Chor.

Aus Werk 106

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen, von welchen mir Hilfe kommt. Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, der dich behütet, schläft nicht. Denn siehe, der Hüter Israels schläft und schlummert nicht.

7. Hymne für eine Altstimme mit Orgel.

Werk 57

Sei mir gnädig, Gott, denn auf dich trauet meine Seele. Unter den Schatten deiner Flügel habe ich Zuflucht, bis das Unglück vorüber gehe. Ich liege mit meiner Seele unter den Löwen. Die

Bitte wenden!

Menschenkinder sind Flammen, ihre Zähne sind Spieße und Pfeile, und ihre Zungen scharfe Schwerter. Darum rufe ich zu Gott, dem Allerhöchsten, der meines Jammers ein Ende macht. Er sendet vom Himmel und hilft mir von der Schmach meines Versenkers.

Wache auf, meine Ehre! Wache auf, Psalter und Harfe; frühe will ich aufwachen. Denn deine Güte ist, soweit der Himmel ist, und deine Wahrheit, soweit die Wolken gehen. (Nach Psalm 57)

8. „Wenn ich rufe zu dir“, Motette für Chor.

Aus Werk 106

Wenn ich rufe zu dir, Herr mein Hort, so schweige mir nicht. Höre die Stimme meines Flehens, wenn ich zu dir schreie, wenn ich meine Hände aufhebe zu deinem heiligen Chor. Wenn ich rufe zu dir, Herr mein Hort, so höre die Stimme meines Flehns.

Gelobet sei der Herr, denn er hat erhört die Stimme meines Flehens. Der Herr ist mein Schild, meine Stärke und mein Schild, mein Herz ist fröhlich, ich will ihm danken mit meinem Liede. Gelobet sei der Herr, meine Stärke und mein Schild, ich will ihm danken mit meinem Liede. Der Herr ist mein Schild, meine Stärke und mein Schild, ich will ihm danken mit meinem Lied.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solisten: Lydia Burger-Semmler (Alt), Kammermusiker
Franz Schmidt (Violoncello)

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl
Leiter: Prof. Otto Richter

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Pf. Adolf Müller)

1. „Es ist das Heil uns kommen her“, Tonsatz von H. S. Hasler, 1608. 2. „Nun freut euch, lieben Christen g'mein“, Tonsatz von Joh. Zahn. 3. „Herr Gott, dich loben wir“, Klugsches Gesangbuch 1543. 4. Turmfuge („heroische“) aus der „Quatricinia“ von Gottfr. Reiche, 1696.

Morgen 1/2 10 Uhr: „Wenn ich rufe zu dir“, Motette von Gustav Merkel

Sonnabend, den 26. November 1/2 8 Uhr in der Kreuzkirche:

Hohe Messe in H moll v. Seb. Bach

Chor: Bachverein und die Männerstimmen des Kreuzchors. Solisten: Kammerfängerin Liesel von Schuch, Jakoba Krepelaer aus dem Haag, Holland (Alt), Robert Bröll (Tenor), Kammerfänger Prof. Alb. Fischer, Berlin (Baß). Cembalo: Dr. Arthur Chiz. Orgel: Gerhard Paulik. Orchester: Dresdner Philharmonie. Solo-Violine: Konzertmeister S. Goldberg. Hohe Trompete: Hofstrompeter H. Schmidt. Leiter: Prof. Otto Richter.

Karten (4, 3, 2 und 1 Mt.) ab Montag, den 21. November, 10—4 Uhr in der Kreuzkirchenkanzlei, die auch schriftliche Vorausbestellungen entgegennimmt.